

4 märz

Guten Morgen Béatrice!

Offensichtlich enttrümmerte nein das Flugzeug ins eisige Meer, so hier sitze ich vor dem Ding, was man nie wieder los ist, nach dem Aufgenommen sein: das Elektrogehirn.

Noch muss ich dir für die Hilfe, die du mir geleistet hattest; ohne die ich noch da sein wäre.

Ich hoffe deine Eltern und du eine gute Zeit zusammen haben, und alles, was ausgebügelt oder entschieden werden müssen.

Meine Eltern und mein Bruder haben mich vermisst, so heftig wie ich die.

Mein erster Tag fiel mir komisch auf, jedoch, wenn man zu Hause ist, scheint die Welt in Ordnung zu sein. Die Gewöhnheiten, die ich da zu mich eingenommen hatten, setze ich hier fort, auf derselber Ebene, auf derselber Weise.

Was mir am aufmerksamsten auffällt ist, wie das Nichtgeändertsein sich so eingeprägt wird.

Das heisst? Wenn jemand periodisch sein Zuhause sieht, ohen dass ein sehr langer Zeitraum zwischen den einzele Wiedersehen vorrhanden sind, Merkt dieser an der Reihe des Wechseln, je nach Art, Stück für Stück.

Mir gefiel herum zu fahren, alles zu sehen, alles zu tun, was ich möchte. Dass ich sehr früh weckte, ohne dass irgendeine Schlafstörung des Fluges halber mich aufhalten könnte, erstaunte meine Eletern, so wie das Wohlsein meine Eltern mich glückte.

Die Teire freute sich mich zu sehen, diese wurde in gegenseitige Richtung auch übermittelt.

Mein Schreiben hätte ich gerne aufbesser, sogleich als mein Geist und Körper an besseres führen.

Gestern Abend, gingen wir alle zur Autorennbahn. Es machte Spaß.

Dass ich so viele Post und Ansichtskarten hergesandt hatte, vergaß ich. Was wir und alle da für den Alltag, wird hier seht hoch geschätzt.

Das Schlimmste ist, Heimweh in beiden Richtungen zu haben.

Mein Schedule besteht nur aus Reiten (meines Alu-Pferdes) und studieren, ja auch arbeiten.

Gib mir Bescheid über ie Ereignisse da, so ich in Stand geblieben bin, da ich habe voraus, dir desgleichen tun.

Hab einen guten Tag, und Grüsse aus Florida an allen.

Liebe,

Michael

Post scriptum:

Hier der Spruch heisst: Ich sehe aus wie ein Hummer.
(Langoste)

Übersetzung: Ich bin beriets sonnengebrannt.

Ü

Date: Mon, 6 Mar 2000 00:40:14 +0100 (CET)>
>Guten Abend, Béatrice, was machst du? Ich las und
>pflanzte Bohnen gestern Abend, und versuche einen Weg
>zu finden, der meine Rettungsring lösen wird!>
>Meine Haut ist rot, und die Nächte sind warm.>
>Nach zweieinhalb Jahren, merkte ich die Vögel udn
>Wasservögel, die überallherum zu sehen sind.>
>Es gibt auch heir Abfall auf dem Boden, sowohl als die
>Leute die Abhängig sind, aber die Kneipen sind weit
>entfernt, und die Küche ist sauber.>
>Warum hast du mir nicht eine Nachricht geschickt?>
>Ich ging zur Kirche heute, Deutschem Gottesdienst,
>aber da deises nur an jeder zweite Woche stattfinden,
>muss ich auf nächtes warten.>>Endlich sind die Sterne aussen, und wie!>
>Scheib mir, bitte.>>>Ich gehe Morgen an die Arbeit, oder so hoffe,
>Pflazenverkaufsbetrieb.>>Tschuss.>>>Liebe,>>Michael>>

Hallo Michael!

Riesig gefreut habe ich mich über Deine Post!! Nur meine Eltern sind bis heute in Heidelberg geblieben und am Wochen Ende war es mir nicht möglich meine Email zu schecken, sonst hätte ich schon längst auf Deine Post geantwortet.Hier nimmt alles seinen üblichen Lauf. Heute war ich beim Arbeitsamt und suchte nach einer besseren Stelle. Mit dem Übersetzen werde ich auch einiges in Gang setzen. Ansonsten geht es mir Gut. Es war schön Besuch zu haben. Ich habe an Dich gedacht und gehofft, daß alles gut geht. Es freut mich, daß Du eine gute Reise gehabt und wieder Spaß zuhause hast. Es dauert sicherlich nicht lange und Du wirst ganz braun sein!Du Glückspilz!! Hier haben wir noch Winter. Heute im Gegensatz zu letzter Woche ist das Wetter schön, schön klar und kalt. Gut geeignet für einen Spaziergang in den Wald!!Dein Päckchen habe ich am Mittwoch zurückschicken lassen ohne Problem. Ich freue mich auf Deine Antwort, macht's Gut und besonders besser als ich. Viele herzliche Grüße,Béatrice.

Subject: Glücksgebratener wäre anpassender.

>Date: Tue, 7 Mar 2000 02:52:22 +0100 (CET)>>Hallo Micky!
wie ich höre geht es Dir hervorragend. Es freut mich.
Ich vermisse Dich auch. Hier ist alles einigermaßen langweilig seit Du weg bist. Ich muß dazu sagen, daß Du für Aufregung gesorgt hast!!
Mut zu streiten mit Dir habe ich nicht gehabt, ich gehe einfach davon aus,

daß es einen Bestandteil des Lebens ist. Es gehört dazu und ist manchmal notwendig. Auf jeden Fall, auch wenn es sich verrückt anhört, vermisse ich auch das. Heute ist es hier Fasching. Fast jeder hier geht auf der Straße und feiert. Ein Glück, daß ich arbeiten muß. Das Trommeln hätte ich zwei Stunden lang im meinen Zimmer nicht ertragen können!!

Das Wort Nursury werde ich für Dich nachschauen. Die Idee dort zu schaffen finde ich gut. Ein Job, der mit der Natur zu tun hat, wird Dir viel Spaß machen. Ich hoffe, daß die Frosche hier etwas mehr Glück haben als ihre Kousins in Deutschland und sie grüne Stiefel nicht mit weiblichen verwechseln!! Mir geht es gesundheitlich gut. Über eine mögliche Behandlung werde ich mich erkündigen. Ich bin und bleibe zuversichtlich.

I try to read some english. Everyday I read some pages of my book: "The Old Man and Mr Smith". It is sometimes very funny and pleasant. But it will take some time until I will be able to read and speak good. Anyway, I have a new interest in your langage and discovered the multiple aspects of this. Das macht Spaß!! Bis bald and have a good day! love, Béatrice.

Béatrice, An dem letzten Jahr's Fascing, war ich auf der Straße, also musste meine Zuckersucht füttern.

Ich schrieb eine Nachricht an den Doktor Fischer: er aht noch nich an mich eine Entgegnung zugefügt, heisst es dass er beschäftigt wär? Oder möchte nicht an raufigen Amerikaner seine Zeit verleiren, besondere derselben, die seine Mitarbeiter zum Bewegenpeitschen.

Es gibt dieser Vogel, der sein Lied ausübt an jedem Morgen, in dem Ucht, vor Sonnenaufgang, der ist laut.

Hier wohnen mehr Personen spanischem Herkunft als in Espania, señorita.

Der Handwerker ist in Florida unentbehrlich, hat seinen Fuss seit langem gefaßt, und ist eine andere Rasse in sich selbst. Die Tage scheinen ruhiger als ich mich errinert hatte, keine Großstadt in dem Area der Rurbain.

Hundert Kilometer pro Woche sind mein Ziel, so wohl als meine Bauchaufzüge, und mein Gewicht steigert noch auf, da meine Mutter eine gut Köchin ist,

Was dem Aufregen betröffe...ich was nie eine der Normalität so gerne hat.

Während des Tages leiste ich dir noch eine Nachricht, so bleib lächelnd. Ü Liebe, Michael ACHTUNG:: AMERIKANISCHE REDEWENDUNG IM GEBRAUCH!!!!

P.S. Your English is kick butt, so read MORE!

Date: Tue, 7 Mar 2000 17:57:10 +0100 (CET)>>hey, Béatrice,>

>Je suis en classe a las universite, et..>quest ce que je faire, je t'ecris!>

>J'apprendrais ce soir, si je fairais, beucoup les

>verbs, cel oui ci j'ai besion pour aller a une paye>française.>

>S'il te plait, corregais me ecrire, so il s'accroche

>por lexique, et je passerais français fundamental une>ou deux.>

>Je m'excuxe pour mes aktions en allemandde, que les

>gents et dames faire collere, mais, en enfin, dois

>europa, vois a meme, et se rapelle, que les coprs>sont premiere!>

>A ce soir, et a un jour bien.>>>Aime,>>>Michael>>>

>Auch, muss ich eine Liste der Schlüsselungen der

>Tastatur, so ich meine Luate richtig ergänzen kann. \>>>Bis nach her,>>>Moi.>

Bonjour Michael!

Bonne idée, que d'écrire en français. Aujourd'hui, je n'ai pas trop le temps de t'envoyer une ou deux phrases corrigées.

Es ist schön, daß Du an die Uni gehst. Was machst Du dort?

Mit dem Doktor Fischer, da würde ich mich nicht so viel fragen. Er hat bestimmt viel zu tun. Zu hause, in der WG ist es ziemlich laut. Die Elektriker sind da und machen viel Lärm. Im Bad wird einiges von der Wand abgebrochen. Wie es später aussehen wird, weiß ich nicht.

Die Woche bin ich total faul gewesen. Ich müßte mich um eine neue Wohnung kümmern und dementsprechend suchen.

Was hast Du gestern gemeint mit: " Ich wäre eine Neandertalerin?".

Nursery habe ich nachgeschlagen. Morgen gebe ich Dir die Definition.

I have to go now, because Zusanne wants me to help her fetching books from the library. As I know her there will be a lot of books to put in her car.

Bis Morgen, machst' gut.

iß nicht so viel. Ich kann Dich gut verstehen. Es ist manchmal schwer ein gutes Essen widerzustehen. Als meine Eltern da waren, habe ich für die zwei folgenden Wochen gegessen!!Alles Liebe, Ciao, LoveBéatrice.>

>Subject: Mittwoch Nachmittag>Date: Wed, 8 Mar 2000 17:17:06 +0100 (CET)>

>Liebe Béatrice,>>Mein scherzhaftes Gerede heisst nur dass ich dich mag.

> Es heisst auch, dass du meinen Bruder ausschlagen

>könnte, wenn es sich so dazu käme.>

>Was machst du? Find einen Wohnort, der sauber ist!!!!>

>Ich verbrenne so viele Energieeinheiten, dass ich

>alles was ich will, essen kann.>

>Als meine Tätigkeit an der Uni, ich nahm, als Gast an

>Français I teil. Die Lehrerin heisst Madame Bredin,

>und ist Franco-Moselin, but with some Schwaben darin>auch. (no honker snoz).>

>Versuch eines Verlages finden, die eine Kinderserie,

>die ich wenn ich jung was verdaut hatte, beschäftigen

>mich. Die Rechte übersetzen hätte ich gerne, also als>>>"Tugend zum Leben">

>Die Idee habe jemand anders, aber dessen Gutheit, kann>ich verbreiten.>

>Je dois manger pour douxieme l'instince du jour;>m'ecrire, et a plutard.>>

>Love,>>>Michael>>Hallo Michael, Schön zu hören, daß Du mich magst!!

Das ist eine gute Idee Dein Französisch zu verbessern. Ich hoffe, daß Du dabei viel Spaß haben wirst. Unter uns muß ich gestehen, daß ich Französisch nicht unbedingt lernen wollte, wäre es nicht meine Muttersprache. Eine schwere aber sehr schöne Sprache ist es auf jeden Fall.

weiß Du was? Ich habe jetzt einen neuen Fernseher. Ein Geschenk meiner Eltern.

Gestern habe ich eine sehr interessante Sendung im 2. franz. Programm gesehen. Ein talkshow. Es ging um Menschen mit dem Down-Syndrom. Einige und ihre Familie haben ihr alltägliches Leben erzählt, mit viel Humor auch. Eine junge Frau, die darunter leidet, hat ihre Erfahrung vor der Kamera erzählt.

Durch einen kleinen Film hat man Einblick in ihren Alltag gehabt.Sie ist als Mensch sehr dynamisch, arbeitet in einer Kantine. Sie spielt Klavier, und tanzt. Einen "normalen" Freund hat Sie noch, und jeder hat Freude und Glücksgefühl ausgestrahlt.

Es war eine schöne Sache, die beiden zu sehen und festzustellen, daß es keine Grenze gibt, wenn einer wirklich etwas will. Es war einfach toll.

Sonst geht es mir gut.Ich freue mich auf Deine Nachricht und wünsche Dir einen schönen Tagbis Morgen,Cia, love,Béatrice.

>Date: Tue, 7 Mar 2000 17:57:10 +0100 (CET)
Hallo Michael! Hier sende ich Dich ein paar Korrekturen. Da Du einen Kurs belegst, weiß ich nicht, ob ich manchmal auch grammatische Bemerkungen hinzufügen soll oder lieber es Deiner Lehrerin überlassen soll. Sie erklärt es bestimmt anders und besser!!>>hey, Béatrice,>
>Je suis en classe a las universite, et../ Je suis en classe à l'université
>(être à...)>quest ce que je faire (das Verb muß Du konjugieren: fais), je t'ecris!>>J'apprendrais (Futur von apprendre- Verb der 3. Gruppe, Stammendung: -re. >Das "e" fällt weg, und man braucht nur die Futur-Endungen hinzuzufügen.) ce >soir, si je fairais (Nach si hast Du immer die Vergangenheit-imparfait- si
>je faisais. Hier aber ist es eine Hypothese, das Präsens wird gebraucht- si >je fais), beaucoup les>verbes,j'en ai besion pour aller a un pays >français (pays ist männlich).>
>S'il te plait, corrige (corriger- Verb der 1. Gruppe. Stammendung: -er) . >por lexique, et je passerais français fundamental une>ou deux.>
>Je m'excuse pour mes actions en allemagne, que les >gens et dames étaient en colère, mais, en enfin, dois >europa, vois a meme, et se rapelle, que les coprs>sont premiere!>
>A ce soir, et bonne journée.>>>bisous,>>>Michael>>>
>Auch, muss ich eine Liste der Schlüsselungen der >Tastatur, so ich meine Luate richtig ergänzen kann. \>>>Bis nach her,>>>Moi.

>From: michael harbuck <m_harbuck@yahoo.de>
>To: sic_b@hotmail.com
>Subject: Donnerstag Morgen
>Date: Thu, 9 Mar 2000 16:40:13 +0100 (CET)

>
>Guten Morgen Fräulein,
>
>
>Man muss im Vornherein halten, daß die Menschen immer >selbt erhaltened sind, also, wenn wir einigem schweren >gegenüberstehen, ragt das beste hervor, wenn man es so >tun hat. Familie sind erstauntlich. Ich lerne von >meiner, wie du von diener. Einige haben irgendwie >eine Erlaubnis die Kenntnissen weiterleiten, per >Aktion, per Lerhen, per Lächeln. Gestern besuchte ich >einen "Freund", der schwer gelähmt ist, er heisst >Pete. Einige Monaten wohnte ich bei ihm, half ihm, >und bekam vom ihm Drogen, die er selbst nimmt, auf >irgendeinem Grund, Depression, niedriges >Selbstwertgefühl und so weiter. Obwohl diese einigen >helfen, war ich entsetzt wie er die Tochter seiner >Freundin anschrie, und dieselbe der "erwachsener Welt" >fernhalten wollte, sowohl wenn die neugierig und Lust >auf lernen und sehen hat. Kinder Leiden eben hier, >ich hätte beinahe ein Vergleich ziehen wollen, werde: >Derselbe geschieht in der Welt, in jedem Land. Wo >Menschen sind, die gegen dieses kämpfen will, sich >befinden, wird dessen Land gebessert. Das >Durchschnitt wächst, die Menschen auch, beide im Geist >und Körper. Liebt diese junge Frau nicht ihr Kind? >Oder will die es nur so scheinen lassen, wenn ein

>Fremder in der Nähe ist? Es ist nicht eine Sünde mich
>dieses kleine Mädchen aus so eine Umgebung befreien
>bekümmern. Oder tut diese Frau solch, (genauso wie
>ich in meinem Schreiben), als Test dem
>Gegenüberstehender? Ich weiss nur die physischen
>Aspekten. Hier ist Amerika, wo man kann was er will.
>So warum nicht besser? Alles in allem ist es mir
>durch vorhandenes gewusst, dass dieser Freund guter
>Mann ist, hat einen eingener Sohn, und im allgemeinen
>gutes Herzes auszeichnet. Ich mag nur nicht dass
>Kinder der offensichtlichen Abhängigkeit ausgesetzt
>werden, ohne ein Sagen zu haben. Zwar sind hier die
>Angelegenheiten verdoppelt so groß, in beiden
>Lebensrichtungen, auf und ab. Aus persöhnlicher
>Erfahrung, wies es sich auch, dass einer guten Familie
>nicht immer das gute Kind gewahrleistet ist. Wie in
>meinem Falle, zum Beispiel.

>
>Danke für die Korregierung, diese nehme ich zum Herz,
>und füge die meiner internen Wortprozessor ein.

>
>Ich habe einen Termin zum Geschirrspülen heute
>nachmittag, und auch, ein Doktor Ernst am Tessloff
>Verlag in Nürnberg schrieb an mich eine NACHtricht, so
>ich muss mein Program und Ideen vorbereiten.

>
>Tschuss Béatrice,

>
>
>und guten Tag,

>
>
>Liebe,

>
>
>
>Michael

>
>du weiss dass ich dich mag!

>
_____>

>
Hallo Michael!

>Nun werde ich versuchen auf deinen Brief zu antworten.

Was Dein Freund angeht, finde ich es traurig, daß ein Mensch, der angeblich mit sich selbst und seinem Handicap viel zu schaffen hat, seine Traurigkeit und seinen Frust auf das Mädchen entlädt. Was die Mutter betrifft, ist sie vielleicht viel zu schwach (möchte keinen Streit mit ihm haben) um sich für das Kind einzusetzen und es zu schützen. Dieser Fall zeigt im Grunde, daß

die Menschen es einfacher haben, sich selbst und dann auch ihre
Umgebung
unglücklich zu machen als das Gegenteil. Man muß dazu sagen, daß das
Leben
nicht immer schön und einfach ist.

Zu deiner Bemerkung: Nicht jeder gute Familie, bekommt ein gutes Kind.
Wenn ich es richtig verstanden habe, hast Du dich gemeint.

Micky es hilft nichts sich Vorwürfe zu machen für Sachen, die der
Vergangenheit angehören. Wichtig ist, daß man daraus etwas lernt und
denkt:

" Ich kann und will es anders haben. Und dann wird es so."

Ich finde es toll, daß jemand aus Deutschland für Deine Ideen Interesse
Hat.
Tu alle Deine Chance auf Deiner Seite und nützt diese Chance und viele
andere!!

Bien,bien. Maintenant, je dois te quitter et aller au travail.

On dit: aller au travail/ aller travailler.

aller: verbe irrégulier- présent:

je vais/tu vas/ il/elle va/ nous allons/vous allez/ils/elles vont

>

>Morgen ich Dir ein paar Sätze auf Englisch, die mir Schwierigkeiten
>vorbereitet haben, damit Du mir hilfst, den Sinn zu verstehen.

Ciao,

Béatrice.

>From: michael harbuck <m_harbuck@yahoo.de>

>To: sic_b@hotmail.com

>Subject: ich verlasse zum Abend...

>Date: Sat, 11 Mar 2000 01:56:23 +0100 (CET)

>

>Mein GEhirn ist voll, meine Augen sind ja müde, und

>ich muss noch nach Hause fahren.

>

>Sendest du mir etwas nachher.

>

>Tschuss...

>

>

>Michael

Hallo Michael!!

Du weiß doch, daß ich am Samstag etwas Zeit brauche. Nun sitze ich hier im Copy-Geschäft und schreibe ich Dir. Wie ich sehe, geht es Dir prächtig. Es freut mich.

Welches Buch hast Du gemeint?? Welches Buch soll Deine Mutter lesen?

Vorgestern habe ich in der lokalen Zeitung zwei Artikel über das Rauchen gelesen, die Dich bestimmt interessieren werden. Hier gebe ich Dir die wichtigsten Informationen.

Es handelt sich um einen Wettbewerb, um einen Preis, einen internationalen Preis. Es heißt: "Rauchfrei bis Mai" bringt bares Geld" auf Englisch: "Quit and Win 2000". Die Teilnehmer sollen einen Monat lang nicht rauchen (den ganzen Mai). Ein Urintest soll Klarheit schaffen, ob die wirklich sich an die Spielregeln gehalten haben oder nicht.

Der Hauptpreis beträgt für Deutschland: 5000 DM. Der europäische Superpreis: 2500 \$. Der internationale Preis: 10 000 \$.

Ende August wird dieser Preis von der Generalsekretärin der Weltgesundheitsorganisation Gro Harlem Bruntland und der Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer überreicht.

Ein deutsches Werk: Wild, und natürlich alle die Wild-Werke in Deutschland nehmen auf ihre Art daran teil. Der Chef hat eine Belohnung von 1000 DM versprochen, für alle die das Rauchen erfolgreich aufgegeben haben. Soll man rückfällig sein, muß man dann 2000 DM an das Werk zahlen!!

Strenge Regeln! Wenn es etwas positives bringt, warum nicht...

Die Sätze muß ich noch aufsuchen, die Stellen wieder finden. Du kennst mich doch, und weiß, daß ich manchmal organisatorisch einiges anders tue.

Hier ist das Wetter nicht schön. Kein Wunder.

Ich wünsche Dir ein schönes Wochen Ende. Und tue nicht so viel Frauen anmachen!! Obwohl Schwedinnen sind laut Männeransichten ziemlich schön und sexy!

ein schönes Wochen Ende,

bis Montag,

Tschüß,

Béatrice.

>From: michael harbuck <m_harbuck@yahoo.de>
>To: sic_b@hotmail.com
>Subject: wo ist die Post???
>Date: Sun, 12 Mar 2000 04:05:39 +0100 (CET)
>
>Bis Montag Béatrice,
>
>Wenn du morgen nicht arbeitest, gehst du in dem Wald
>spazieren. Warum nicht?
>
>Ich wurde heute angeheuert, so werde bald Einkommen
>haben, yeah!!!
>
>Tschuss!
>
>Michael
>_

Hallo Michael!

Du! Du weiß doch, daß ich am Sonntag keine Post schicken kann. Einen eingenen Computer zuhause habe ich noch nicht.

Ich werde versuchen nächste Woche mehr Nachrichten zu schicken, versprochen.
Schön ist es, daß Du schon einen job gefunden hast. Was für welcher ist es?

Stelle Dir mal vor, ich bin am Samstag vom Fahrrad heruntergestürzt!!

Genau vor die Haustür. Ich habe etwas zu viel gebremst, und wurde ruckzug übers Fahrrad geschleudert. Mehr Angst als Schmerz. Mein linkes Knie tut mir etwas weh, mein rechter Arm auch. Seitdem habe ich den Eindruck, ich hätte mit meinem Arm eine Tonne getragen!!

Hier scheint heute die Sonne. Super.

Einen Satz habe ich aufgeschrieben, der mir Schwierigkeiten vorbereitet.
Bedeutung von May in:

"Brother, where you been all these centuries?"
"Well may you ask..."

Vielen Dank, macht's gut, bis demnächst.

Tschüß,

Béatrice

>From: michael harbuck <m_harbuck@yahoo.de>
>To: sic_b@hotmail.com
>Subject: Montag Abend
>Date: Tue, 14 Mar 2000 00:08:47 +0100 (CET)
>
>Woher schriebst du mich heute Morgen, und warum warst
>du um drei uhr am Morgen auf?
>
>Mein Schwitzen hat aufgehört. (Ich hätte beinahe
>meinen Mutters Coputer zerstört!)
>
>Was machst du heute? Wann musst du umziehen?
>
>Ü.
>
>
>
>Moi.
>

Hallo Michael!!

Gestern habe ich Dir ein Mail um ganz genau 15 Uhr geschickt und nicht um 3 Uhr morgens!

Aber jetzt kann ich Dir einen guten Morgen wünschen. Es ist hier mittag und bei Euch 6 Uhr morgens, wenn ich mich nicht irre!

Sehr nett von Dir, daß Du mir ein Geschenk schicken willst.
Aber ein von den besten Geschenk ist zu hören, daß es Dir gut geht, und daß,
Du für einige Sachen nicht so dickköpfig bist...

Ich höre auf mit meinem Moralprädigen!!

Gestern abend bin ich mit Corinne (die Tochter frau Marschall) im Kino gewesen. American Beauty. Es ist ein guter Film, sehr bissig. Es wird die heutige (amerikanische, könnte auch irgendeine moderne Gesellschaft gewesen

sein) Gesellschaft kritisiert, aber mit einem gewissen bissigen Humor.

Meinst Du nicht, Deiner Mutter könnte das Buch "The Old Man and Mr. Smith"

gar nicht gefallen. Der Autor macht sich nämlich über die Religion lustig.

Ist Deine Mutter religiös?

Guten Morgen und bis nachher.

Bevor ich zur Arbeit gehe, schicke ich Dir noch eine Nachricht.

Love,

Béatrice.

>From: michael harbuck <m_harbuck@yahoo.de>
>To: sic_b@hotmail.com
>Subject: Montag Abend
>Date: Tue, 14 Mar 2000 00:08:47 +0100 (CET)
>

Rebonjour Michael!!

Je suis allée laver mon linge (meine Wäsche). Aujourd'hui, c'est déprimant, il pleut. Cet après-midi, je travaille. Dimanche je suis restée chez moi car mon genou (Knie) me faisait mal.

Zuhause hat der Vermieter der Speicher entleert und den in der Küche abgestellten Karton auch weggeräumt. Heute abend gibt es nämlich Sperrmüll. Die Sachen liegen schon auf der Straße!

Ich lese weiter an dem Buch und werde alles aufschreiben, was ich nicht verstehe. Wo ist die Erklärung von dem Satz?

Ich bin auch immer auf Arbeitsuche. Öffentlich ergibt sich bald was. Und Du was machst Du? Macht es Dir Spaß?

A demain, love

Béatrice.

>From: michael harbuck <m_harbuck@yahoo.de>
>To: sic_b@hotmail.com
>Subject: Nach der Arbeit
>Date: Wed, 15 Mar 2000 06:58:43 +0100 (CET)
>

>Guten Abend, (Doch, Morgen 00:33)! Béatrice,

>

>

>

>Bonjour, bonjour Michael,

Gute Nachrichten hast Du geschickt!

Es scheint viel gut zu laufen. Ich bin davon überzeugt, daß Du Deine Arbeit richtig machst. Warum nicht, im Grunde?

Eine nette Stimmung gibt es auch dort, was an sich eine sehr wichtige Sache ist. Nette Kollegen machen viel aus, alles fehlt dann leichter.

Was Deine Hormonen angehen, Du da weiß ich nichts zu sagen. Vielleicht bist

Du da tatsächlich anders geworden. Ich finde es sehr gut. Natürlich würde

ich mich freuen, wenn Deine Eltern mit meinem Besuch einverstanden wären. Es

soll aber keine Störung sein. Die Sache müssen wir vorausplanen. Den (amerikanischen) Michael möchte ich gern kennenlernen. Man ist zuhause immer

anders als im Ausland!

Dein Buch ist nicht bei mir. Hast Du es nicht zufällig mit Deinen anderen

Sachen weggeschickt?

Claudia und Ihrem Freund Andreas haben zur Zeit einige Schwierigkeiten. Sie

haben sich gestritten (für Kleinigkeiten). Es ist immer so, wenn man streitet. Nur für Kleinigkeiten, die aber für ernstere Probleme stehen.

Ich

hoffe, daß die beiden sich wieder finden. Die Sache ist, daß Claudia wegen

Ihres Aufenthaltserlaubnis einige Probleme mit den Behörden gehabt hat. Jetzt

hat Sie eine Verlängerung bekommen. Ich denke mir, daß diese Situation, diese Unsicherheiten den Andreas zu schaffen machen. Im anderthalb Jahr ist

es so weit. Claudia muß fertig sein, und wird womöglich weggehen. Es sei

denn, die beiden treffen eine andere Entscheidung. Das heißt, daß er sich

festlegen muß. Ich glaube: Das ist der Punkt. Besser jetzt, wenn er merkt,

daß er für Sie nicht so tiefe Gefühle hat. Es ist trotzdem traurig, weil sie

gut zusammenpassen. Letzte Woche, als Meine Eltern da waren, sind Sie kurz

zu mir hoch (Sie wollten den Kassettenrecorder). Sie waren so glücklich...

Hoffentlich wird es besser gehen. Ich merke, daß im diesem Bereich, im

Bereich Liebe, alles sehr schnell kompliziert sein kann. Oder schnell anders. Meistens liegt es daran, daß man nicht den Mut hat, das zu sagen, wie einer sich richtig fühlt.

Nun muß ich für Mittag ein paar Sachen zum Essen kaufen. Und danach, wenn Zeit übrig bleibt, mein Zimmer aufräumen. Dein Karton habe ich geklebt, und werde es mit einem Tuch beziehen und als Ablagetisch benutzen.

un bonjour wünsche ich Dir,

Ciao,

Béatrice.

>From: michael harbuck <m_harbuck@yahoo.de>
>To: sic_b@hotmail.com
>Subject: Was für eine Nachricht.....
>Date: Fri, 17 Mar 2000 07:16:15 +0100 (CET)

>
>Guten Abend Béatrice,

>
>
>Hmm, eine Erzählerin bist du jetzt? Meine Landsleute,
>als die die genannt, hast, haben was ich nur als
>Abfallmäule bezeichnen kann. Hier gewinnt keinesfalls
>einen Preis für ausgezeichneten Wortschatz, ich nahm
>Ohrschutz mit, so die Musik mich nicht wahnsinnig
>machte. Vergessen kann ich nicht, dass ich nicht da
>bin. Mein eigener Wunsch war da zu wohnen. Meine
>Arbeit, meine Aufarbeit, wird mir denn neue
>Erfahrungen bringen müssen. Dass alles um das Geld
>geht ist eine Sache, die ich lieber der Schnellebender
>lassen würde. So mit meinem soll ich investieren,
>oder ähnliches. Du und meinem Vater beide, haben
>voraus mich in eine Schule zum Computerreparieren
>einwerfen. Keine schlechte Idee, solange als ich
>reisen kann. Im Flugzeug auf dem Herweg, saß ich
>neben zwei Männer, dessen Arbeitgeber Saudi Telekom
>ist. Der einige half mir gern, obwohl ich kenne
>keinesfalls so viel als du Englisch, in deinen vierten
>Sprache. Gin mir einige Zeit, denn werde ich dein
>Herüberkommen denen vorstellen.
>Ich aß ein Steak zum Nachmittagsessen. Mmm.

>
>Today is the feast of Abraham. I know you have been
>to church and now the story of him and his son Isaac.
>God commanded Abraham to sacrifice his son, as a sign
>of faith, and at the last minute, stopped Abraham, and
>provided a ram to be slautered instead. I am not
>exactly sure why only the Moslem faith celebrates this
>deed of faith, and trust in the powers above us, but

>was for the first time ever, aware of it.
>
>Meine Mutti besuch meine Schwester in einem anderen
>Staat, meine Bruder ging nach der Uni bis Mai zurück,
>und mein Vater ist irgendwohin geflogen. So heir bin
>ich eine Woche allein. Ausser zwei Hunden, zwei
>Kazten, und zwei Vögel zur Begleitung.
>
>Schreib mir morgen,
>
>
>Me.
>
Bonjour!

Comment vas-tu? Ca gaze?(wie klappt's)?

Ici c'est la routine. Toujours la même chose, incroyable. Bravo!! Tu as des projets.

Sage mal, Michael! Mir wäre es recht, wenn Du aufhören würdest zu sagen, daß die anderen (Dein Vater und Ich) von Dir wollen, Du sollst eine Ausbildung zum Computerfachmann machen. Die Idee finde ich zwar gut, aber sie bleibt nur eine gute Idee, wenn Du auch das wirklich willst. Was willst Du? Die Frage solltest Du dir stellen. Ein ganzes Leben Geschirr spülen , joben da und dort, etwas tun was nicht unbedingt sehr reizend ist, oder einen Job, der Dir wirklich gefällt?

I wrote you in my letter yesterday, that I did not want you to do absoulutely things you do not see as necessary, as good for you. The only thing I can say is that you'd better do something else, which requires some know-how. Just because you are a clever guy who is lazy and prefers to live an in apparence easy life and does not want to make some efforts. I know you somehow. You are sometimes using your intelligence for things not worth of it. I am sorry Michael but I have to tell you that. Someone have to shake you!!

Könntest Du bitte meine Nachricht von gestern korrigieren, mir bessere Redewendungen vorschlagen?

Ich muß jetzt meine Wäsche waschen gehen, bis nachher,

Ciao,

Béatrice.>

>

>

>Do You Yahoo!?

>Gesendet von Yahoo! Mail - <http://mail.yahoo.de>

>Yahoo! Mail auf Ihrem Handy? - <http://mobil.yahoo.de>

Get Your Private, Free Email at <http://www.hotmail.com>